

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **12 (1938)**

Heft 7-8: **Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER SCHWEIZER SAMMLER

*Le Collectionneur suisse**Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.*Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und
der Vereinigung schweiz. Bibliothekare*Livres, Ex-libris, Estampes, etc.*Organe de la
Société suisse des bibliophiles et de
l'Association des Bibliothécaires suissesRedaktion: Dr. *Wilh. J. Meyer, Bern**Von einer der weitvollsten Sammlung in Bern:**Die Bongarsiana*

Es gebührt sich, in unseren Blättern auf Sammler und Sammlungen hinzuweisen, deren Bedeutung weit über die Grenzen des Landes hinausgehen. Zu diesen gehört die Bongarsiana in Bern. Dem Namen nach mag sie bekannt sein; sie verdient aber, dass Wissenschaftler und Sammler von ihr etwas mehr vernehmen. Als vor 6 Jahren (1932) das 300jährige Jubiläum auf der Stadt- und Hochschulbibliothek gefeiert werden konnte, erschien unter der Leitung von Hrn. Dr. Hans Bloesch ein stattlicher Band, dem wir auch die beigegebenen Clichés entnehmen durften und der es uns und wohl jedem Sammler angetan hatte. So ging es auch dem inzwischen leider Gottes verstorbenen Dr. Hugo Marti. Das Buch nannte er «ein literarisches Denkmal bernischer Vergangenheit», und wir überlassen am besten ihm das Wort:

«Da die Bongarsiana eine der bedeutendsten Humanistenbibliotheken war und da frühere Darstellungen ihrer Schicksale und Schätze heute doch wieder in Vergessenheit geraten sind, ist die schöne Festschrift sicher nicht nur den «Gönnern und Freunden